

**Deutsche Bundesbank und Unternehmerverband BDI wollen eine  
Rente mit 69,5 Jahren<sup>8</sup>**

**Wir sagen Nein!**

**Wir paradien heute als flaschensammelnde Rentner durch Spandau**

**Was ist:**

Ende 2018 erhielten ein Drittel der Männer und drei Viertel der Frauen Renten von max. 900,-€<sup>9</sup>

**Das ist Altersarmut!**

**Ist Deutschland zu arm für ein menschwürdiges Leben im Alter?**

Ist Österreich reicher als Deutschland?

Der durchschnittliche Rentner erhält in Österreich 500,- bis 800,-€ mehr als in Deutschland. Dort zahlen auch Selbstständige, Beamten und Politiker in die Rentenkasse ein.<sup>1</sup> Die Angst vieler, in Zukunft selbst in Altersarmut zu geraten, belastet mehr und mehr Menschen. Muss das so sein, wenn in Deutschland gleichzeitig ein Reichtum von 6,2 Billionen Euro angehäuft wird?

**Was war:**

**Wie kam es zur Verschlechterung bei der Rente?**

Zur Erinnerung: Die Deutsche Rentenversicherung hatte sich in den **60er Jahren** zu einem **echten Lohnersatz** entwickelt. Ziel war es, den erreichten Lebensstandard aufrechtzuerhalten. Im öffentlichen Dienst wurde dies über die Betriebsrente VBL tatsächlich erreicht.<sup>5</sup>

Seit 2000 hat es div. Änderungen der Rentenversicherung (über alle Regierungen hinweg jeweils unter Beteiligung von CDU, SPD, FDP oder Grünen.) gegeben.

Diese haben die Lage der Rentner massiv verschlechtert.

- Absenkung des Rentenniveaus von **57,6%** im Jahre 2000 auf aktuell **48,1%** auf **43,7%** 2030
- Riester-Rente, die bei Bezug von Grundsicherung angerechnet wird!
- Nachhaltigkeitsfaktor in die Rentenformel. Er besagt, dass die Rentenerhöhung niedriger ausfällt, wenn die Zahl der Rentner im Vergleich zu den Beitragszahlern steigt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels mit der älter werden Bevölkerung bedeutet das geringere Renten.
- Rentenanpassungsformel. Abkoppelung von der Lohnentwicklung.
- Verlängerung der Lebensarbeitszeit (**Rente erst ab 67**)
- Abbau/Abschaffung des Ausgleichs für Beitragsgeminderte oder freie Zeiten (Arbeitslosigkeit, Ausbildung, Studium, Niedriglohn)

Mit der Agenda 2010 wuchsen Niedriglohnsektor und befristete Arbeitsverhältnisse und damit sanken die Einzahlungen in die Rentenkassen. Die Ausweitung des Niedriglohnsektors, von befristeten und Teilzeitarbeitsverhältnissen schneidet nun einen großen Teil der Bevölkerung von einer ausreichenden Rente ab.<sup>6</sup>

### Was tun:

- **Rückkehr zur alten Rentenformel (57,6% Lohnersatzleistung)**
- **Rücknahme der Kürzung bei der Anrechnung beitragsgeminderter oder freier Zeiten (Arbeitslosigkeit, Studium, Ausbildung, Niedriglohn)**
- **Reduzierung des Rentenalters auf 65 Jahre**
- **Alle sollen in die Rentenversicherung einzahlen auch Selbstständige, Beamte, Politiker!**
- **Erhebung von Rentenbeiträgen aus Zins-, Miet- und Betriebserträgen!**
- **Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze - Wer 10.000,-€ verdient, soll dafür auch Beiträge zahlen!**

Dafür gibt es im Bundestag keine Mehrheit, aber -

## Daran sollten wir die Parteien messen!!

<sup>1</sup>Faktencheck, „Rentenparadies...“, [www.merkur.de](http://www.merkur.de), 16.11.2017

<sup>2</sup>welt.de, „Geldvermögen...“, 15.4.2019

<sup>4</sup>Spiegel online, „Immobilienboom...“, 2.10.2019

<sup>5</sup>Birkwald/Riexinger, „Mindestrente statt Altersarmut“ (10/2015)

<sup>6</sup>Tagesschau.de, „Eine Reform mit Wirkungen...“, 7.4.2013

<sup>7</sup>Birkwald/Riexinger, „Mindestrente statt Altersarmut“ (10/2015) /Quelle stat. Bundesamt

<sup>8</sup>Focus, 23.10.2019, „Rente erst mit ...“

<sup>9</sup>Focus, 22.9.2019, „Rentner klagen...“